

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	30 (1922)
<b>Heft:</b>	16
<b>Artikel:</b>	Spitalexpedition des Roten Kreuzes in Russland
<b>Autor:</b>	C.J.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-547467">https://doi.org/10.5169/seals-547467</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Spitalexpedition des Roten Kreuzes in Rußland.

Wir sind heute in der Lage, unsren Lesern den Schauplatz unserer Aktion in Rußland wenigstens im Bilde vorzuführen. Das Haus mit der hübschen Fassade ist ein Privathaus, das von unsren Delegierten zu einem Spital umgewandelt worden ist. Was für Patienten in diesem Spital behandelt und namentlich

kommen sein. Damit unsre Leser einen Begriff haben, was alles geschickt wird, wollen wir eine kurze Inhaltsangabe des Geschickten wiedergeben, wobei wir bemerken, daß schon unsrer Vorexpedition Waren im Betrage von zirka Fr. 25,000 mitgegeben worden sind. Wir sandten am 20. Juli: 220 Kisten Milch



Spital des schweizerischen Roten Kreuzes in Zarizyn

verpflegt werden müssen, ersehen unsre Leser aus dem andern Bilde. Nach den Berichten unsrer Delegierten muß das Elend ungeheuer sein und noch stetig wachsen.

Nun ist die zweite und bleibende Delegation am 6. August von Basel abgereist, nachdem endlich die Visas aus Rußland, wenigstens für den Arzt und die Schwestern, eingetroffen sind. Das Bism für den administrativen Leiter steht noch aus, wird aber wahrscheinlich in Riga rechtzeitig eintreffen.

Inzwischen rollen die drei Wagen, die wir der Kinderhilfe mitgegeben haben, gegen Zarizyn zu. Diese vorläufige Gabe wird will-

à 48 Büchsen, 5000 Kilo Weizenmehl, 1600 Kilo Kindermehl, 2000 Kilo Reis, 2000 Kilo Kakaopulver, 2010 Kilo Haferflocken, 600 Kilo Hafermilchfakao, 1017 Kilo Teigwaren, 1000 Kilo Zucker, 58 Kilo Käse. Der Betrag dieser Waren beläuft sich auf zirka Fr. 20,000. Dazu wurden 1311 Kilo Seife gesandt und Medikamente, nebst einem Spitalmaterial, soweit es der beschränkte Raum gestattete, im Betrag von zirka Fr. 15,000. Dieses Material wird die Delegation instandsetzen, das Spital schon bis zum Eintreffen des Hauptzuges zu erweitern. Für diesen Hauptzug sind in Aussicht genommen Spital-

material im Wert von zirka Fr. 70,000, Medikamente für rund Fr. 9000 und Nahrungsmittel für ungefähr Fr. 100,000. Die Zusammenstellung des für ein solches Spital Benötigten ist keine leichte Aufgabe, besonders wenn man so weit vom Schauspiel der Aktion entfernt ist und man sich nur in Zeiträumen von 8 Wochen schriftlich verständigen kann. Aber

Roten Kreuzes zuzuwenden. Uns scheint, wir Schweizer seien stark genug, um ein solches Werk auch ohne internationale Beihilfe fertig zu bringen. Und das Schweizervolk hat ein Unrecht darauf, daß aus seinen Sammelmeldern die Waren auch in der Schweiz aufgekauft werden.

In letzter Zeit taucht auch eine Sammel-



Patient aus dem Schweizer Spital in Zarizyn

das Schweizervolk kann beruhigt sein, wir werden alles daran setzen, um den Namen unseres Landes und seines Roten Kreuzes in Ehren bestehen zu lassen.

Mehr und mehr haben sich die an verschiedenen Orten auftauchenden Nebenorganisationen vereinigt, und wir sind glücklich, zu konstatieren, daß sich nun auch die Jugendorganisation entschlossen hat, einen Teil ihres Sammelertrages dem nationalen Werk des

organisation, genannt „Schweizerhilfe für Russland“, auf. Wir möchten separate Hilfeleistungen keineswegs unterbinden, bemerken aber nur, daß die dort gesammelten Gelder nicht durch das Rote Kreuz verwendet werden, sondern durch die internationale Instanz des Menschen-Komitees. Dies nur zur Aufklärung für diejenigen, die uns in einem fort mit Fragen bestürmen und denen man eine gewisse Unsicherheit nicht verargen kann.

Dr. C. J.